

Das Wort zum Sonntag: Kirche und Energiewende

geschrieben von Chris Frey | 28. Juli 2013

Warum schweigt die Kirche?

Schon lange hat sich die Kirche völlig zu Recht der Erhaltung der Natur verschrieben. Umso unverständlicher ist es für mich, dass die Kirche zu all den verheerenden Folgen der sog. „Energiewende“ schweigt, die ich im Folgenden darlegen möchte.

• Verheerende Umweltschäden:

Die „Energiewende“ führt zu verheerenden Umweltschäden, die in Jahrzehnten nicht mehr repariert werden können. Vögel und Fledermäuse werden zu Tausenden geschreddert. Riesige Windmasten werden u. a. immer mehr in Wald- und Naturschutzgebiete gepflastert. Schon die erforderlichen gewaltigen Betonsockel wirken zerstörerisch. Bei deren Herstellung sowie bei der Herstellung der Windmasten und Rotorblätter wird mehr CO₂ freigesetzt als jemals wieder eingespart werden kann. Außerdem benötigt man bestimmte,

hauptsächlich in China vorhandene Rohstoffe, die ebenfalls unter verheerenden Umweltbedingungen gefördert werden. Und: nach ihrer Lebensdauer von etwa 20 Jahren müssen die Rotorblätter als Sondermüll entsorgt werden. Und noch vieles mehr.

- **Die „Energiewende“ ist zutiefst unsozial:**

Durch das unselige EEG werden nämlich die ärmeren Bevölkerungskreise

**gezwungen, die
Stromkosten für
die gut
Verdienenden mit
zu bezahlen. Wer
nämlich genug Geld
hat, sich eine
Solaranlage auf
das Dach zu
pappen, erfreut
sich einer
staatlich**

**garantierten
Einspeisevergütung
, die weit über
dem Wert des
tatsächlich
erzeugten
Strompreises
liegt. Das nennt
man
Planwirtschaft.
Für viele Bauern
mit entsprechend**

**geneigten
Scheunendächern
ist das EEG eine
reine Goldgrube –
auf Kosten der
ärmeren
Bevölkerungsschich
ten. Das Stichwort
„Energiearmut“
sollte der Kirche
eigentlich zu
denken geben, tut**

es aber nicht!

**Die Kirche setzt
sich zwar verbal
für die Armen ein,
schweigt aber zu
den verheerenden
Auswirkungen der
„Energiewende“ auf
eben diese Armen.
Warum?**

- **Folgen
für den
Industrie
standort**

D:

**Die
steigende
n
Stromprei**

**se machen
natürlich
auch der
Industrie
zu
schaffen.**

**Sie muss
auf ihre
Wettbewer
bsfähigkeit
it
achten.**

**Steigen
die
Stromprei
se noch
weiter,
werden**

die

Unternehm

en immer

mehr aus

Deutschla

nd

abwandern

. Was das

für die

Beschäfti

gungszahl

en

**bedeutet,
liegt auf
der Hand
– eine
rasch
weiter um**

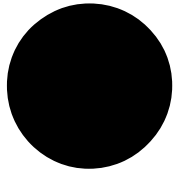
**sich
greifende
Armut ist
die
Folge.
Die**

soziale

Not wird

immer

größer.



Stro

mver

s o r g

ung

wird

imme

r

unsi

cher

er:

Man

erse

tz

ohne

Not

ein

gut

funk

tion

iere

ndes

Stro

mnent

z

mit

sich

erer

,

beza

h l b a

re r

E n e r

giev

erso

rgun

g

durc

h

ein

inef

fizi

ente

s

und

**·
imme**

r

t eur

er

werd

ende

S

Netz



Fläc

hend

ecke

nde

Blac

kout

S

sind

unte

r

adies

en

Bedi

ngun

gen

fast

unve

rmei

dlc

h _

mit

alle

n

verh

eere

nden

gese

ulsc

haft

lich

en

und

wirt

scha

ftli

chen

Folg

en.

Noch

niem

and

konn

te

mir

die

**Frag
e
bean**

two r

ten ,

wie

man

mit

Wind

kraf

t

stro

m

erze

ugen

wilt

,

wenn

im

wint

er

ein

ruß

isch

es

Daue

rhoc

h

bei

eissi

gen

Temp

erat

uren

woch

enla

ng

wind

schw

ache

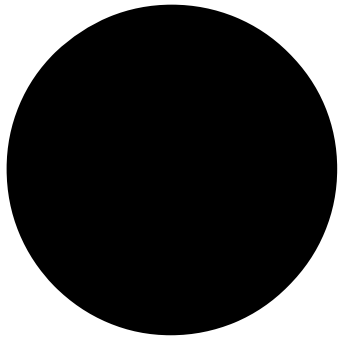
s

Wett

er

brin

gt.



Bi

ot

re

ib

st

of

f



In

ra

sc

h

zu

ne

hm

en

de

m

Ma

Re

wi

rd

Ac

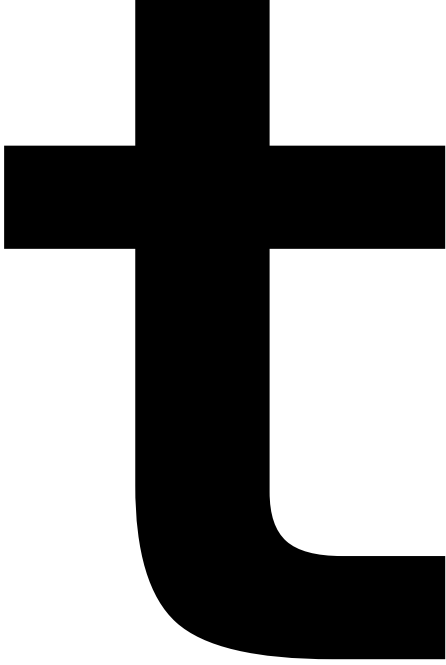
ke

rb

au

ni

ch



me

hr

zu

r

Er

ze

wg

un

g

vo

n

Na

hr

un

gs

mi

七

七

el

n

,

so

nd

er

n

zu

r

He

rs

te

ll

un

g

vo

n

Be

n z

in

be

tr

ie

be

n



Di

e

La

nd

wi

rt

e

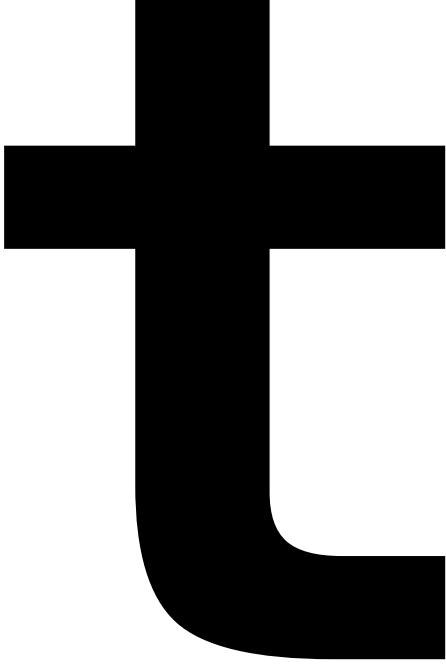
Kö

nn

en

da

mi



(w

ie

de

r

ub

er

da

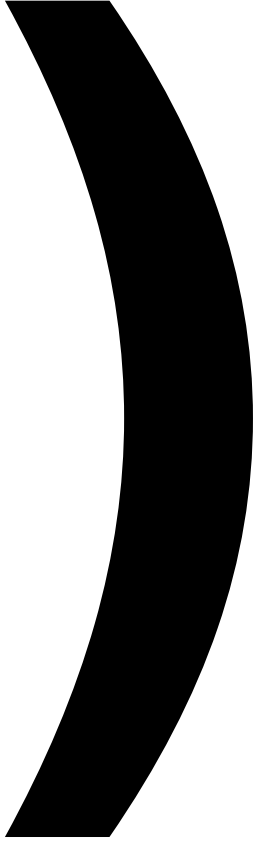
S

E

E

G

!



vi

el

me

hr

ve

rd

ie

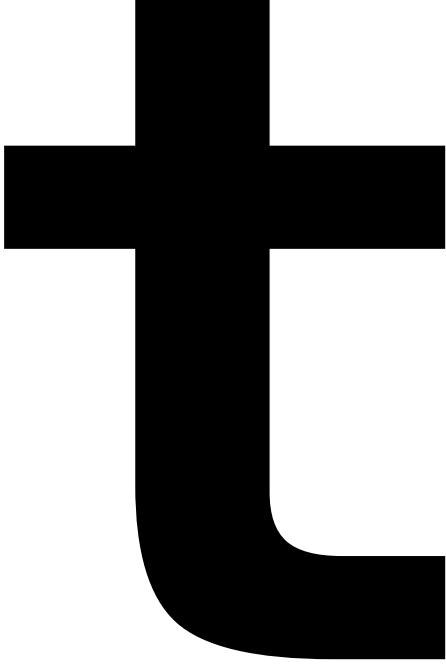
ne

n

al

S

mi



de

r

Er

ze

wg

un

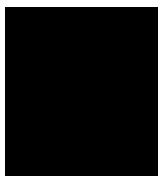
g

vo

n

Me

htl



Da

S

gi

ſ

t

so

wo

htl

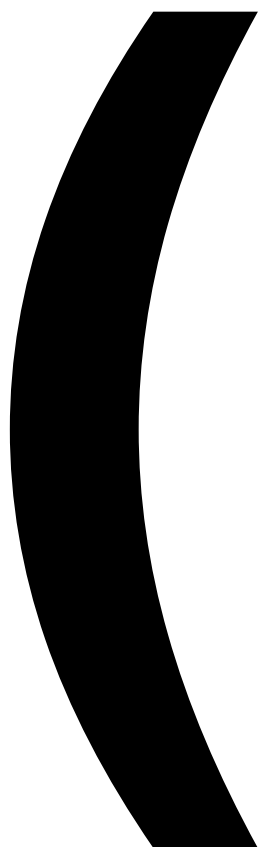
na

七

一

on

al



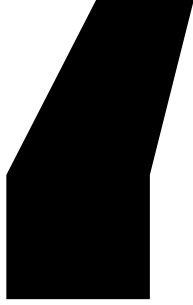
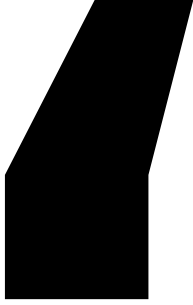
ve

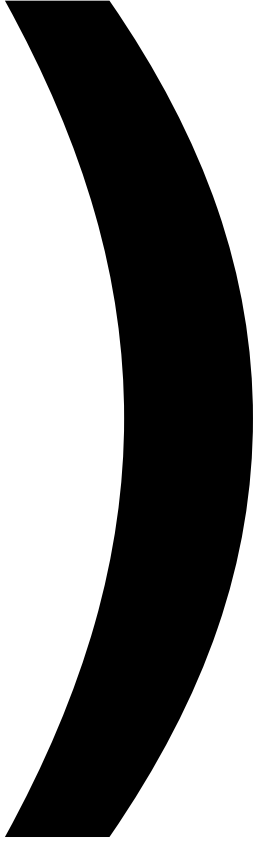
rm

ai.

su

ng





al

S

au

ch

in

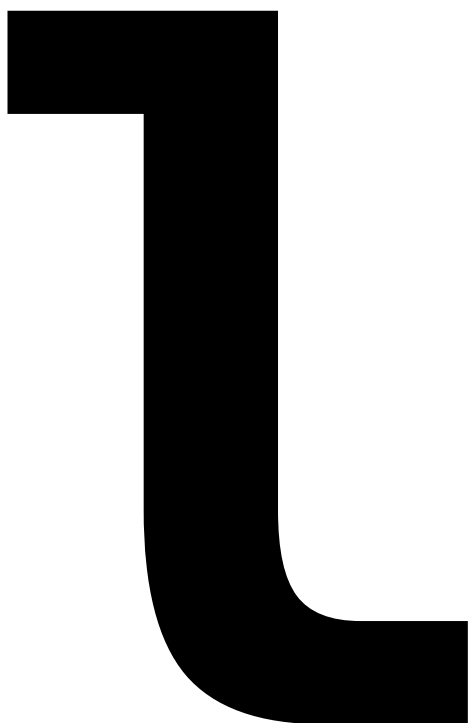
te

rn

at

io

na



(P

al

me

n

in

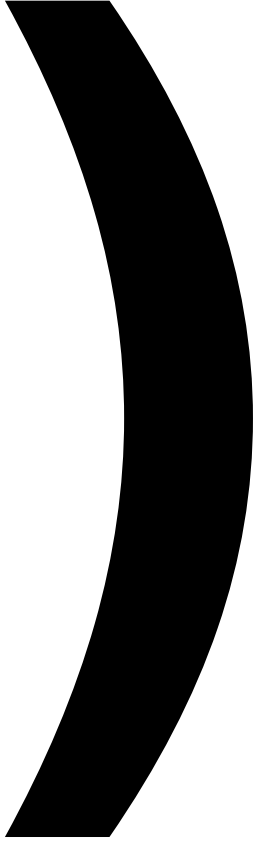
de

n

Tr

op

en



Al

le

Ap

pe

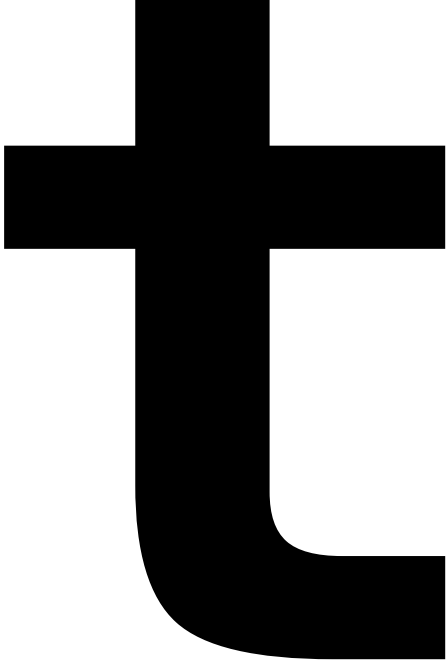
U

U

e

ni

ch



nu

r

se

い

て

en

S

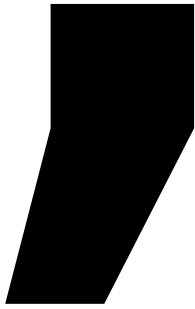
de

r

Ki

rc

he



ge

ge

n

de

n

We

l

t

hu

ng

er

zu

Sp

en

de

n

,

Si

nd

da

he

r

du

rc

h

un

d

du

rc

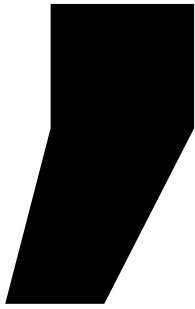
h

ve

rtl

og

en



so

La

ng

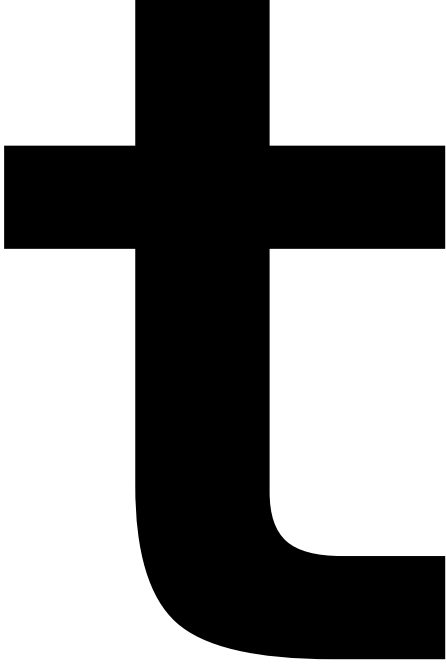
e

ma

n

ni

ch



ge

ge

n

di

es

en

ge

fä

hr

Li

ch

en

Un

Si

nn

La

ut

st

ar

k

se

in

e

St

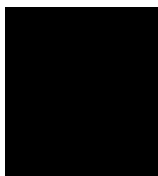
im

me

er

he

bt



Un

d

da

S

Sc

htl

im

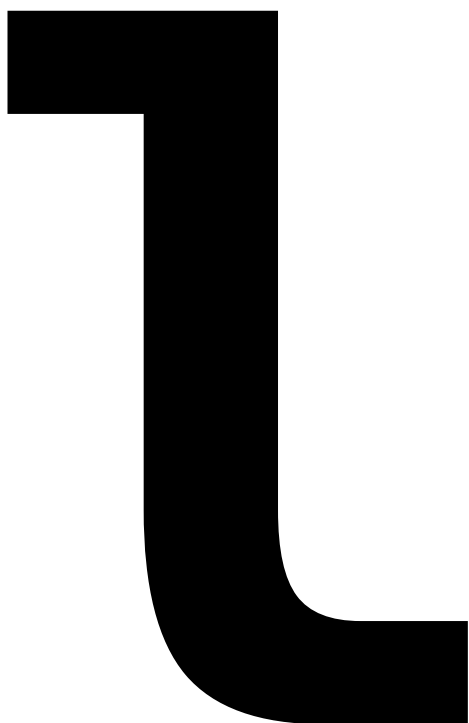
ms

te

vo

n

al



de

m



Al

le

S

be

ru

ht

au

f

e.i.

ne

r

Hy

y

po

th

es

e,

fü

r

di

e

es

bi

S

au

f

de

n

he

ut

ig

en

Ta

g

ke

in

en

e.i.

n z

ig

en

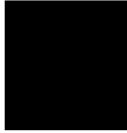
Be

we

i's

gi

bt



En

ts

pr

ec

he

nd

e

Be

ha

up

tu

ng

en

we

rd

en

au

ch

du

rc

h

ew

ig

es

wi

ed

er

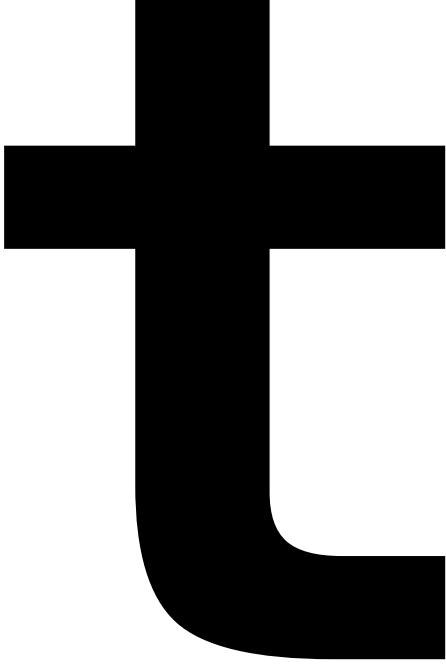
ho

le

n

ni

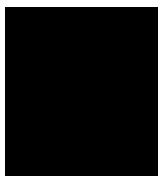
ch



wa

hr

er



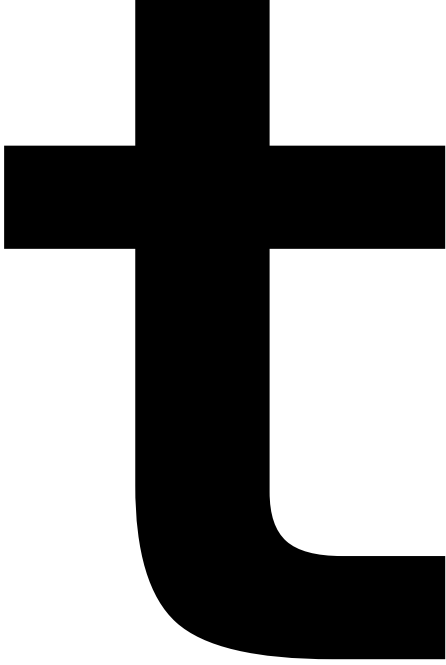
Hi

ng

eg

en

i's



di

e

Н

у

po

th

es

e

in

zw

i's

ch

en

vi

el

fa

ch

wi

SS

en

sc

ha

ft

Li

ch

wi

de

rtl

eg

て

!

Ab

ge

se

he

n

da

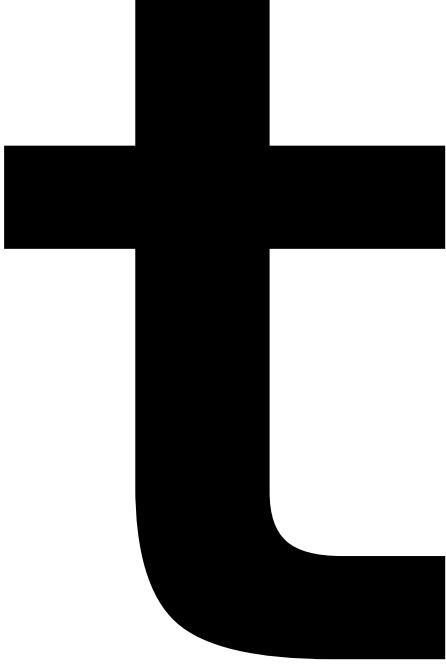
vo

n.

CO

2

i's



fü

r

da

S

Le

be

n

au

f

de

r

Er

de

un

ab

di

ng

ba

r!

Sc

ho

n

ve

rg

es

se

n

,

wa

S

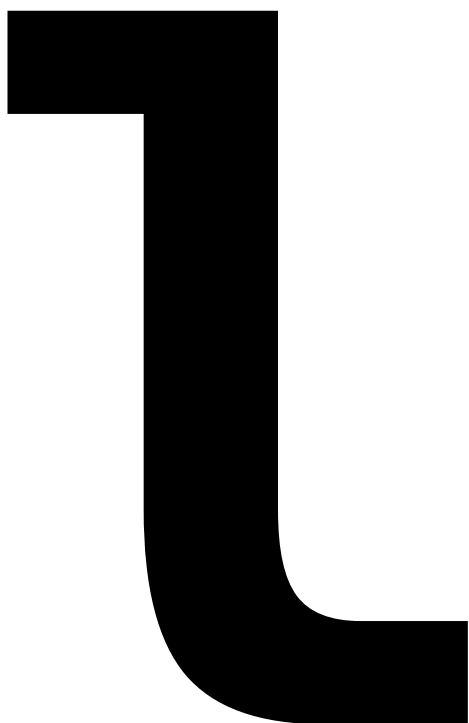
wi

r

al

le

ma



ub

er

Ph

ot

OS

yn

th

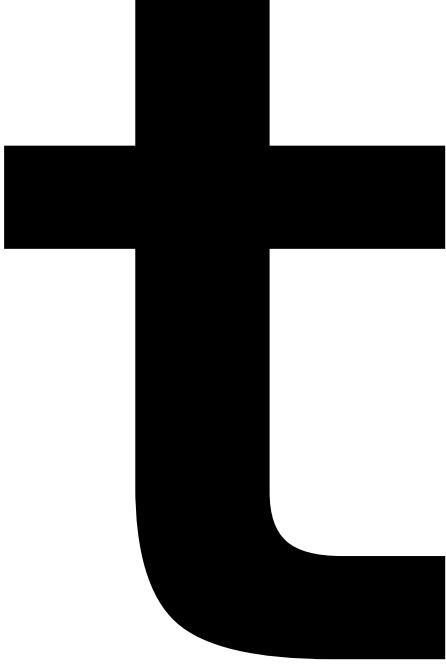
es

e

ge

le

rn



ha

be

n?

Me

hr

CO

2

in

de

r

Lu

ft

be

de

ut

et

be

SS

er

es

Wa

ch

st

um

de

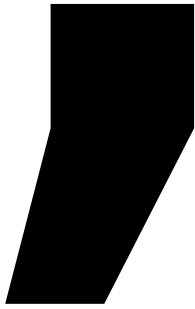
r

Pf

La

n z

en



vo

r

al

le

m

in

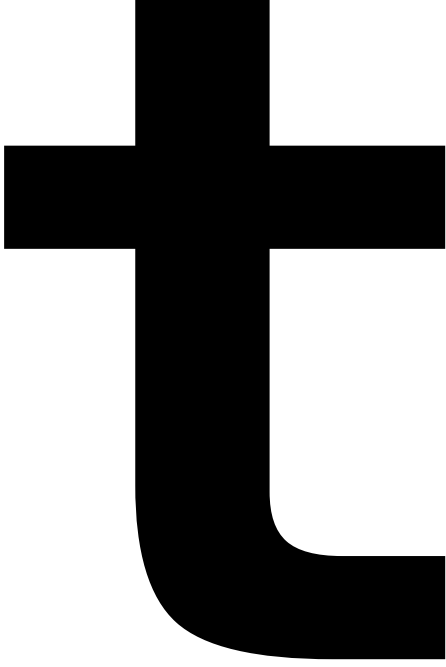
Ge

bi

et

en

mi



ex

tr

em

er

en

na

tu

rtl

ic

he

n

KL

im

ab

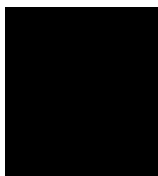
ed

in

gu

ng

en



Au

ch

da

S

wä

re

ei

n

Be

い

て

ra

g

zu

r

Li

nd

er

un

g

de

S

Hu

ng

er

S

in

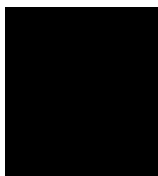
de

r

We

l

t



Je

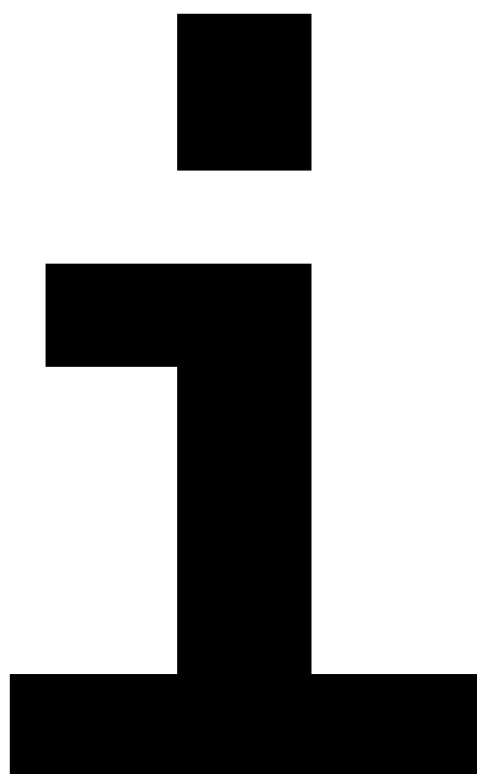
de

Gä

rt

ne

re



re

ic

he

rt

di

e

Lu

ft

in

de

n

Ge

wä

ch

sh

ä u

se

rn

кү

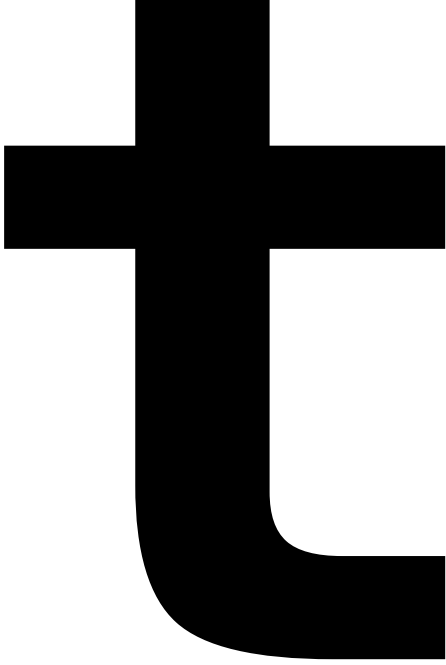
ns

丸七

ic

h

mi



CO

2

an



In

De

ut

sc

htl

an

d

da

ge

ge

n

wi

ll

ma

n

di

es

en

Le

be

ns

gr

un

ds

to

f

f

in

de

r

Er

de

ve

rb

ud

de

ln



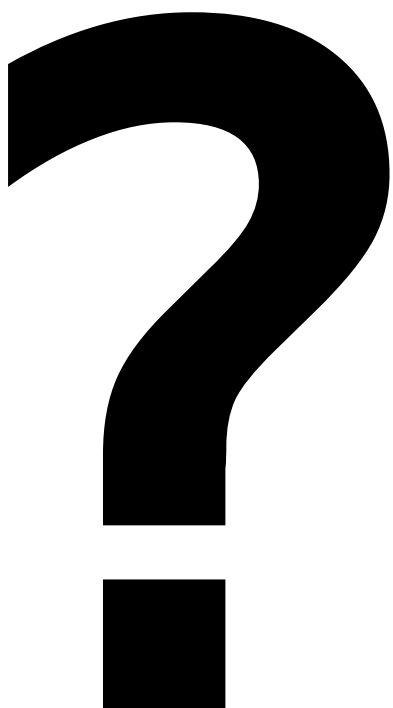
Wa

ru

m

al

so



Wa

ru

m

sc

hw

e.i.

gt

di

e

Ki

rc

he

zu

de

n

un

ve

rm

ei

dl

ic

he

n

,

vi

el

fa

ch

ve

rh

ee

re

nd

en

Fo

lg

en

de

r

so

g.



“

E

ne

rg

ie

we

nd

e“

fü

r

un

se

re

Ge

se

ll

sc

ha

ft



Wa

ru

m

sc

hr

e.i.

be

ic

h

di

es

en

Br

ie

f

ge

ra

de

je

t

z

t ?

We

il

wi

r

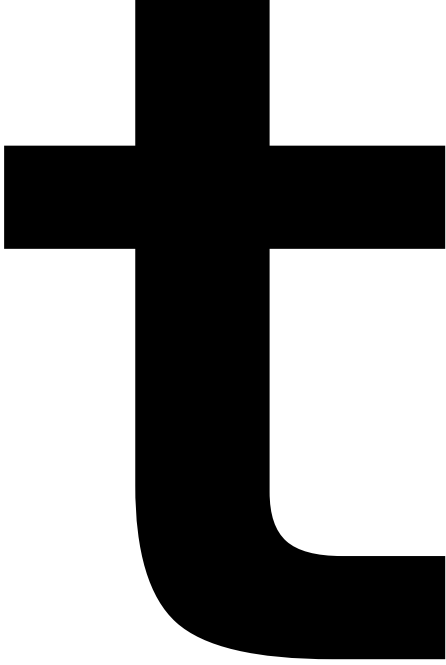
na

ch

An

Si

ch



vi

el

er

un

ab

h ä

ng

ig

er

wi

SS

en

sc

ha

ft

le

r

am

Be

gi

nn

e.i.

ne

r

vi

el

jä

hr

ig

en

Ka

l

t

ze

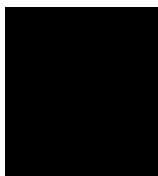
い

て

st

eh

en



(D

as

ha

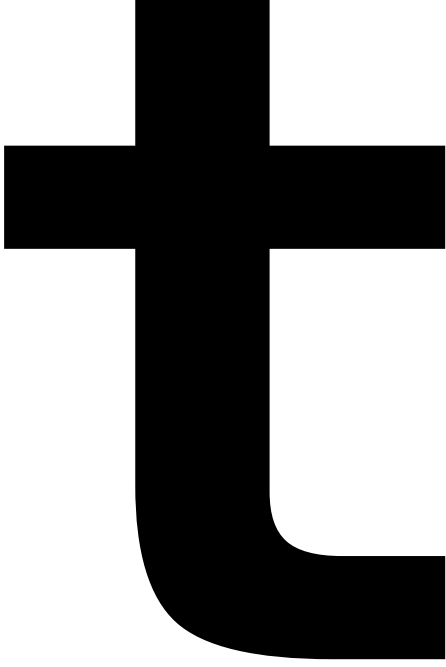
七

ni

ch

ts

mi



de

r

ak

tu

el

le

n

кү

htl

en

wi

七

七

er

un

g

zu

tu

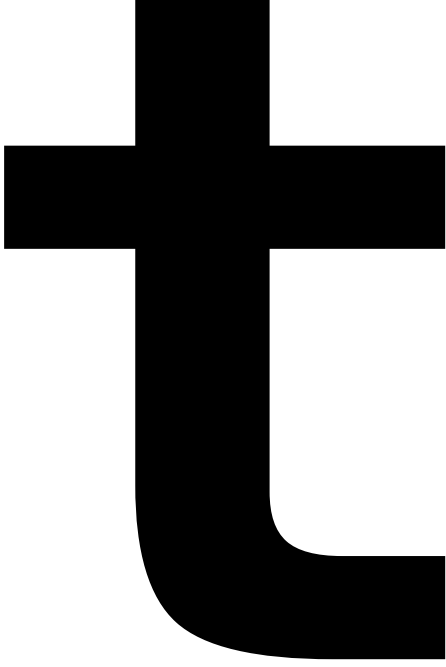
n



Da

S

i's



We

七

七

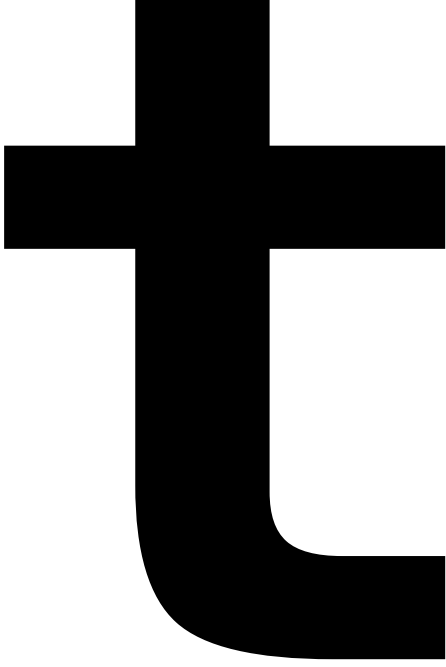
er

un

d

ni

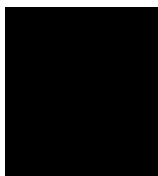
ch



KL

im

a)



Ei

ne

Ka

l

t

ze

い

ち

h ä

七

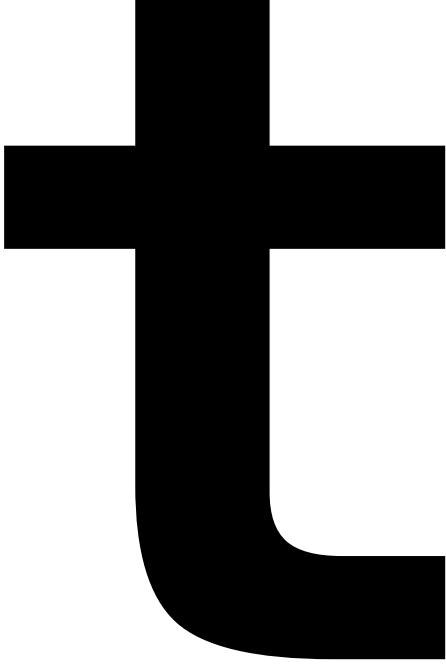
七

e

ab

er

mi



Si

ch

er

he

い

て

vi

el

ve

rh

ee

re

nd

e

Au

SW

ir

ku

ng

en

al

S

ei

ne

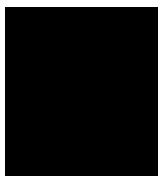
Wa

rm

ze

い

ち



Da

S

wa

r

in

de

r

ge

Sa

mt

en

Me

ns

ch

he

い

て

sg

es

ch

ic

ht

e

so



Me

hr

zu

di

es

em

Ko

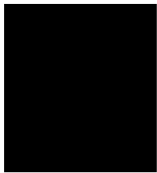
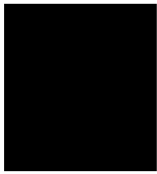
mp

le

X

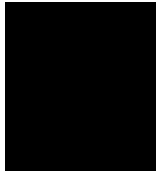
hi

er



ww

W



ei

ke



kl

im

a.

en

er

gi

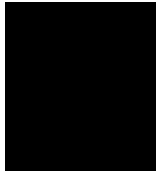
e.



eu

ww

W



sc

ie

nc

e.

sk

ep

七

一

ca

U



de

Ic

h

bi

n

se

hr

ge

rn

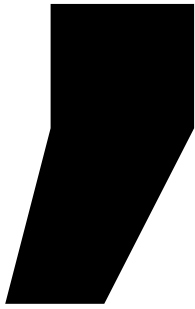
e

be

re

い

ち



de

m

Ki

rc

he

nv

or

st

an

d

Re

de

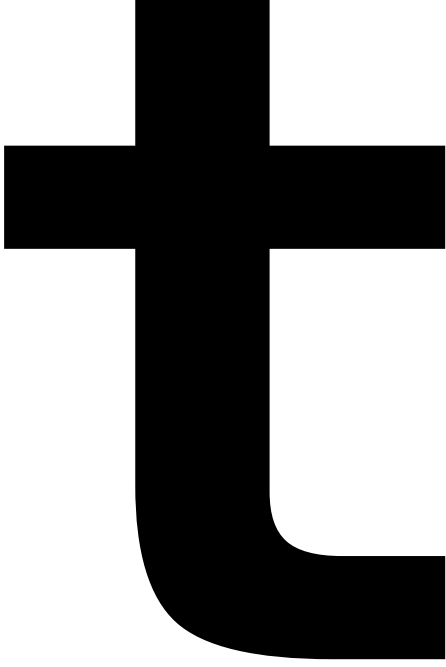
un

d

An

tw

or

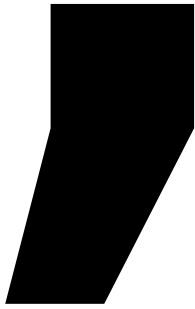


zu

st

eh

en



we

nn

di

es

er

Br

ie

f

au

f

di

e

Ta

ge

so

rd

nu

ng

e.i.

ne

r

de

r

nä

ch

st

en

Si

t

z

un

ge

n

ge

st

el

l

t

we

rd

en

wü

rd

e.



ES

gi

bt

nä

ml

ic

h

no

ch

vi

el

me

hr

da

zu

zu

Sa

ge

n



Ic

h

bi

七

七

e

nu

r

um

re

ch

t

z

e.i.

てい

ge

Te

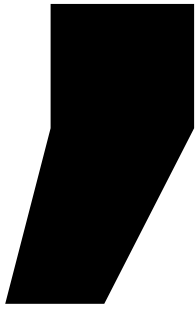
rm

in

an

ga

be



um

de

n

Te

rm

in

in

me

in

em

Di

en

st

pl

an

un

te

rb

ri

ng

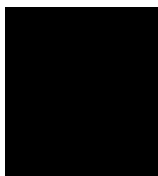
en

zu

Kö

nn

en



Fr

eu

nd

Li

ch

e

Gr

urs

e

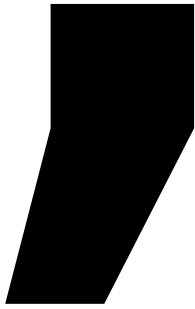
ch

ri

S

Fr

ey



de

r

ho

f

f

セ

、

da

SS

di

es

em

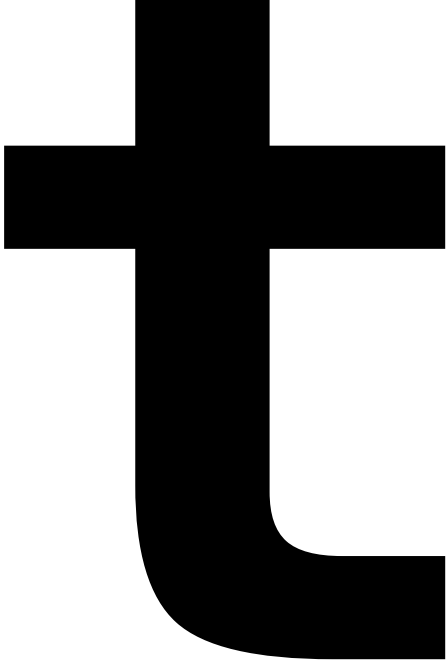
Br

ie

f

ni

ch



da

S

gl

e.i.

ch

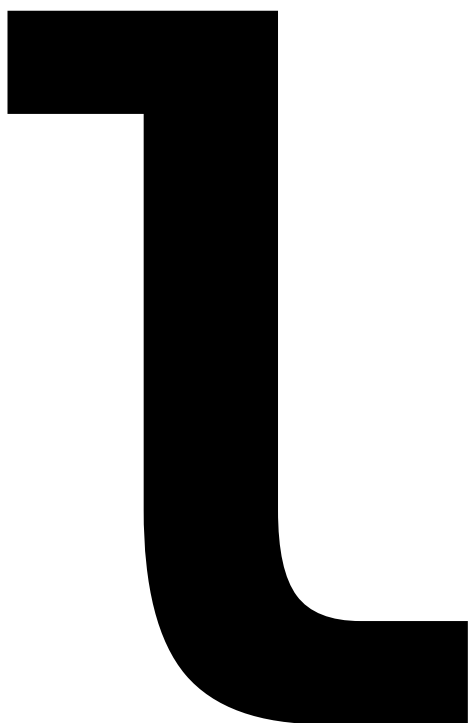
e

Sc

hi

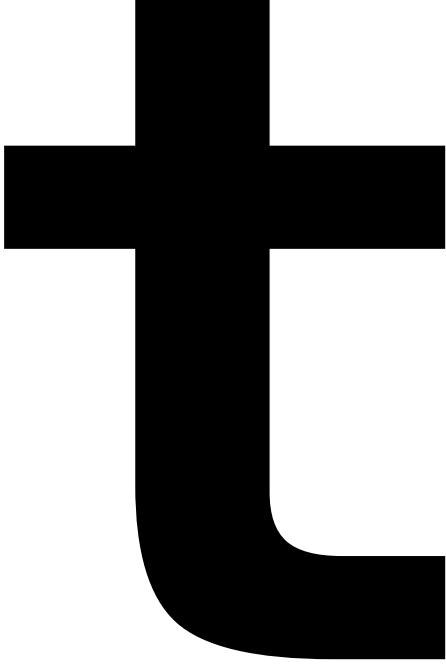
ck

Sa



dr

oh



wi

e

so

vi

el

en

an

de

re

n

zu

di

es

em

Th

em

a.

Da

SS

er

nä

ml

ic

h

st

il

LS

ch

we

ig

en

d

en

ts

or

gt

un

d

de

r

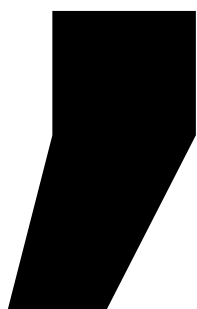
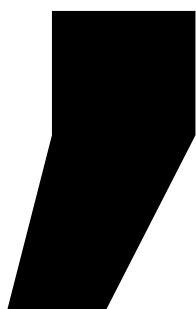
Au

to

r

al

S



eu

gn

er



di

f

f

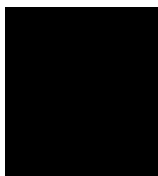
am

ie

rt

wi

rd



Ta

***t* S**

äc

hz

ic

h

Ka

m

au

ch

na

ch

e i

ni

ge

r

Ze

it

e i

ne

An

tw

or

た

、

ab

er

ni

ch

t

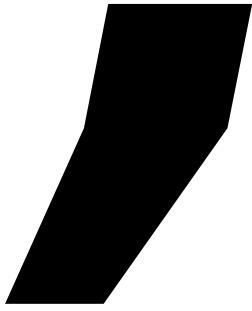
pe

r

E.

Ma

il



so

nd

er

n

al

S

no

rm

al

er

***P*o**

st

br

ie

f.

Da

he

r

wi

rd

er

hi

er

al

S

Ab

b i

zd

un

g

e i

ng

ef

üç

ti

Sehr geehrter Herr Frey,

vielen Dank für Ihr Schreiben bezüglich einer Stellungnahme unserer Kirchengemeinde zur Energiewende. Wir haben es mit Interesse zur Kenntnis genommen, sehen uns aber nicht in der Lage, Ihrer Forderung an uns nachzukommen, auch wenn wir einige Ihrer Kritikpunkte, insbesondere was die Herstellung von Biotreibstoff und den Betrieb von Biogasanlagen betrifft, durchaus teilen.

Was Sie insbesondere über Windkraftanlagen schreiben können wir ganz und gar nicht nachvollziehen, da sich der Energieaufwand für diese Anlagen – bei einer geschätzten Laufzeit von 20 Jahren – nach unseren Informationen bereits nach 3 – 6, nach anderen Berechnungen nach 6 – 12 Monaten amortisiert hat. Dies bedeutet, dass Windkraftanlagen mindestens die 20 – fache Energie erzeugen, die für ihren Bau, Unterhalt und die Entsorgung notwendig sind. Auch kann bei Anlagen mit Getriebeteilen auf die von Ihnen angesprochene Verwendung sogenannter „Seltener Erden“ aus China verzichtet werden.

Unseres Wissens sollen die Energieschwankungen, die durch den Einsatz von Wind- und Sonnenkraftwerken zwangsläufig entstehen, durch kleinere Blockheiz- und Gaskraftwerke aufgefangen werden, was zu einem günstigen Energiemix und zu einer Dezentralisierung der Energiegewinnung führt. Dass die Energiekosten mittelfristig steigen, lässt sich übrigens auch nicht mit Atomkraftwerken verhindern, wenn man hier die Gesamtkosten solcher Anlagen inklusive Entsorgung und Endlagerung zu Grunde legt.

Wir sind nicht der Meinung, dass große Kohlekraftwerke oder Atomkraftwerke, in welcher Form auch immer, mittel- und langfristig zur Energiegewinnung genutzt werden sollten. Insbesondere Kohle und Erdöl sind zu wertvoll, um sie zu Schornsteinen oder Auspuffanlagen hinauszuschleudern.

Deshalb ist für uns auch nicht der Kern der Diskussion, ob es eine globale Klimaerwärmung gibt oder nicht. Da wir uns aber, was den Kern Ihrer Forderung betrifft, außerstande sehen, bezüglich der Klimadiskussion eine fachlich fundierte Meinung zu äußern, werden wir dies als Kirchengemeinde auch nicht tun und bitten hierfür um Ihr Verständnis.

D i

es

e

An

tw

or

t

ha

t

mi

ch

zu

ti

e f

st

en

***t* S**

et

zt

un

d

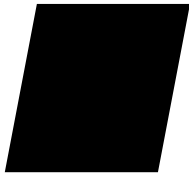
en

tt

ä u

SC

ht



Da

S

ha

be

ic

h

in

e i

ne

r

Er

wi

de

ru

ng

an

de

n

Ki

rc

he

nv

or

st

an

d

au

ch

zu

m

Au

Sd

ru

ck

ge

br

ac

ht

(n

ac

h

re

if

Li

ch

er

Üb

er

Ze

gu

ng

un

d

wi

ed

er

pe

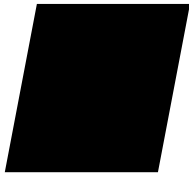
r

E.

Ma

il





Me

in

e

Er

Wi

de

ru

ng

ha

tt

e

***f*o**

zg

en

de

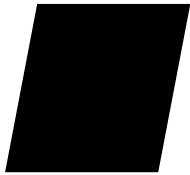
n

Wo

rt

La

ut



Li

eb

er

Ki

rc

he

nv

or

st

an

d,

he

rz

Li

ch

en

Da

nk

fü

r

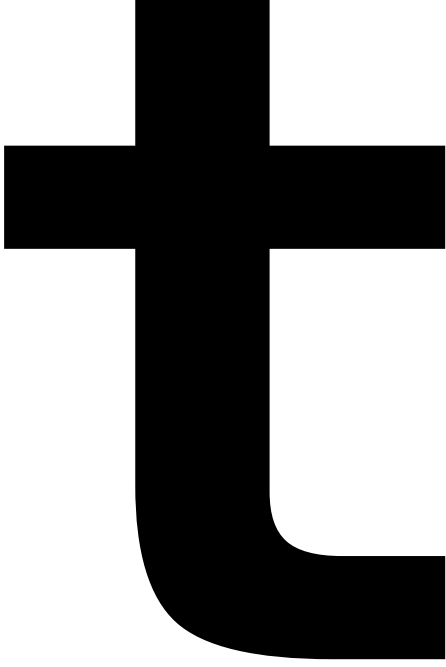
Ih

re

An

tw

or



au

f

me

in

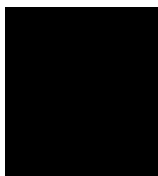
e

E

-

Ma

il



Le

id

er

mu

SS

ic

h

Sa

ge

n

,

da

SS

ic

h

zu

てい

ef

st

er

sc

hr

oc

ke

n

un

d

en

ts

et

zt

bi

n



Wa

S

Si

e

sc

hr

e.i.

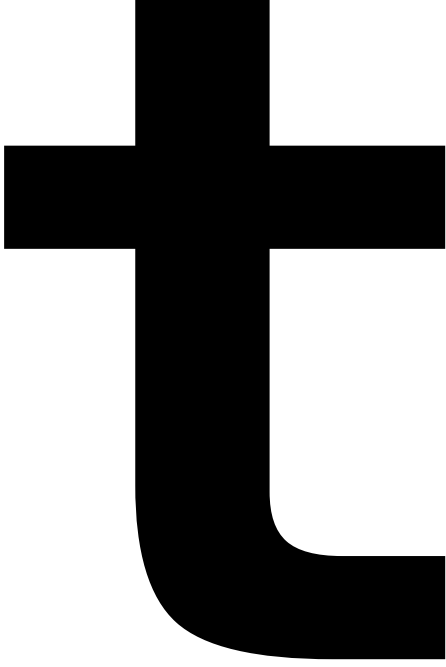
be

n

,

ze

wg



vo

n

e.i.

ne

r

so

er

he

bl

ic

he

n

Un

ke

nn

tn

i's

el

em

en

ta

rs

te

r

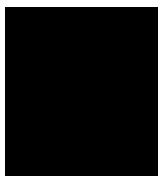
Di

ng

e

bz

gl



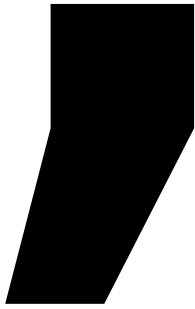
wi

nd

rä

de

rn



da

SS

ic

h

mi

ch

fr

ag

e...

La

SS

en

Si

e

mi

ch

da

S

zu

nä

ch

st

be

gr

ün

de

n



Si

e

sc

hr

e.i.

be

n

,

da

SS

Si

ch

di

e

Er

ri

ch

tu

ng

ei

ne

S

wi

nd

ra

de

S

be

re

い

て

S

na

ch

6

bi

S

12

Mo

na

te

n

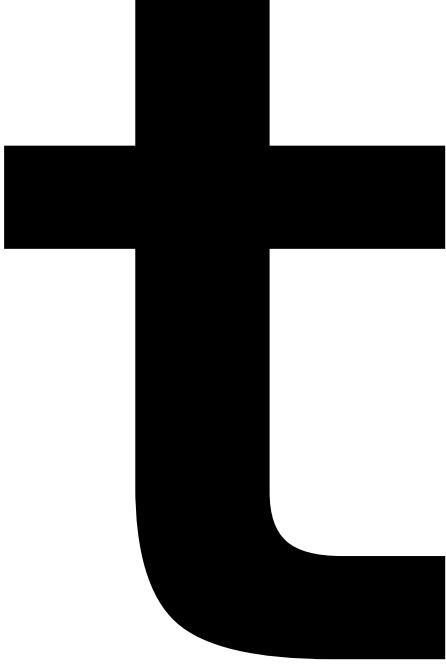
am

or

てい

Si

er



ha

七

。

Di

e

Ki

to

wa

七

七

st

un

de

wi

nd

st

ro

m

ko

st

et

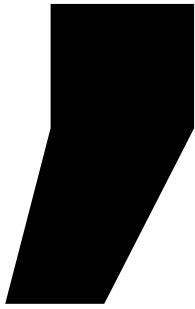
et

wa

16

Ce

nt



Te

nd

en

Z

ra

Sa

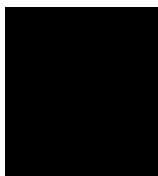
nt

st

e.i.

ge

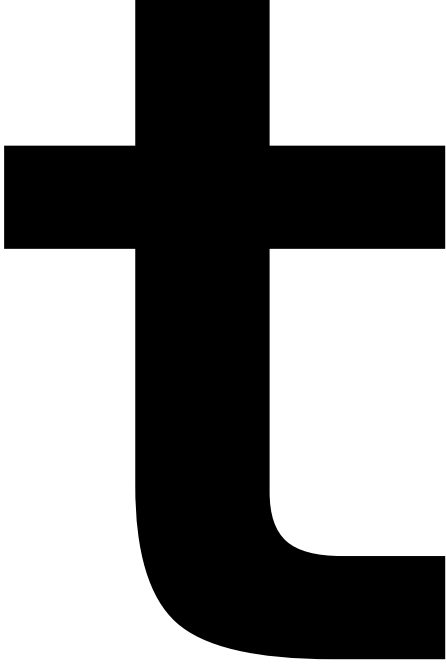
nd



Am

Ma

rk



ve

rk

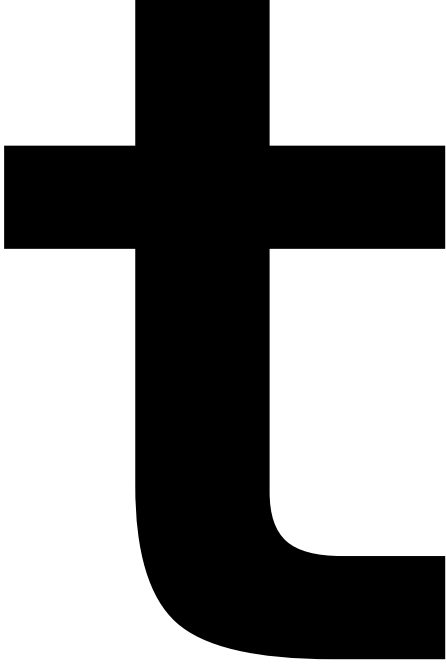
au

fe

n

lä

SS



Si

ch

di

e

Ki

to

wa

七

七

st

un

de

St

ro

m

je

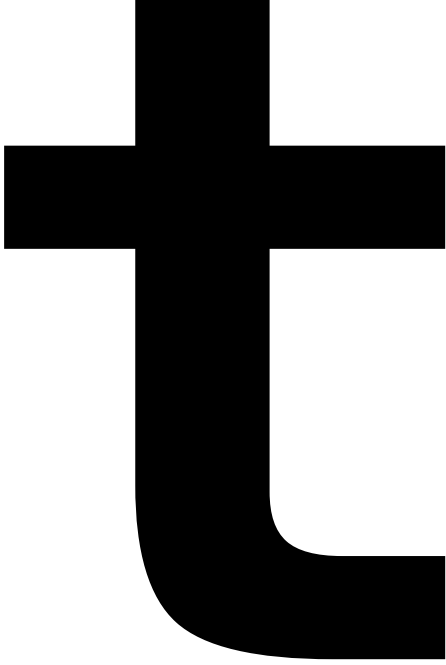
do

ch

nu

r

mi



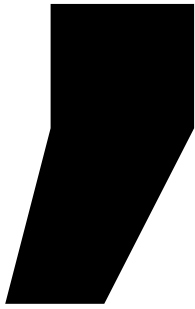
et

wa

3

Ce

nt



Te

nd

en

Z

fa

ll

en

d,

me

hr

gi

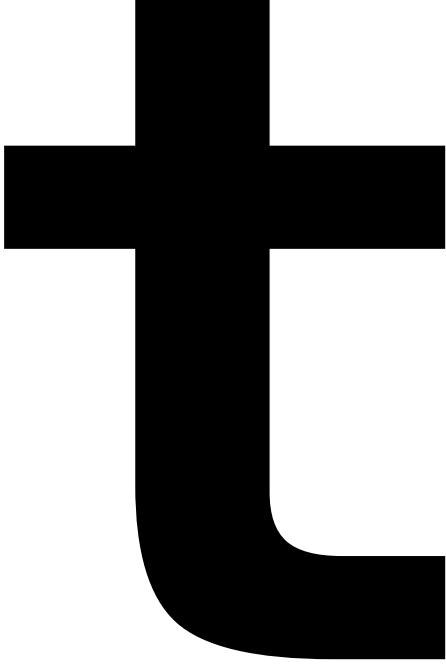
bt

de

r

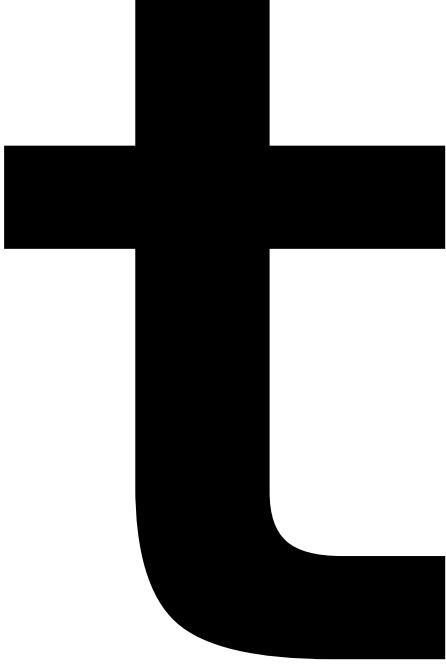
Ma

rk



ni

ch



he

r



Kö

nn

en

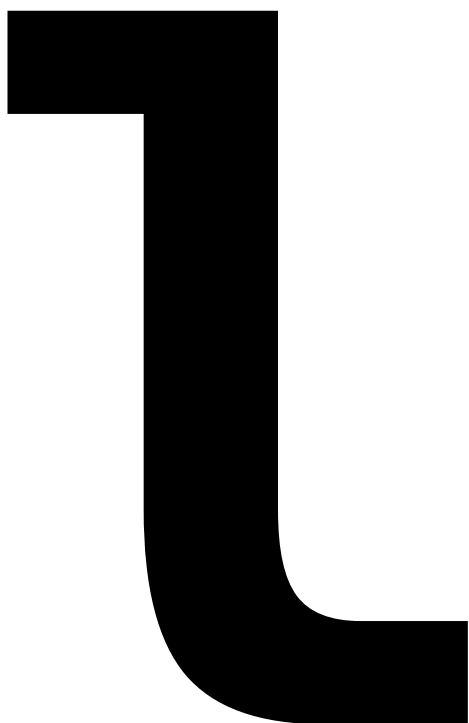
Si

e

mi

r

ma

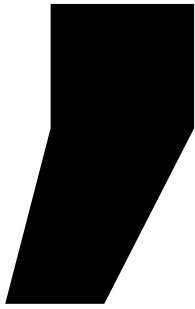


ve

rr

at

en



wi

e

Si

ch

ei

n

Pr

od

uk

セ

、

de

SS

en

Er

ze

wg

un

g

16

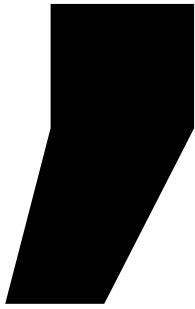
Ce

nt

ko

st

et



da

SS

Si

ch

ab

er

nu

r

fü

r

3

Ce

nt

ve

rk

au

fe

n

lä

SS

セ

、

je

am

or

七

一

Si

er

en

so

ll



Wa

S

Sa

gt

He

rr

He

be

r

al

S

Un

te

rn

eh

me

r

da

zu



wü

rd

e

er

in

e.i.

n

so

lc

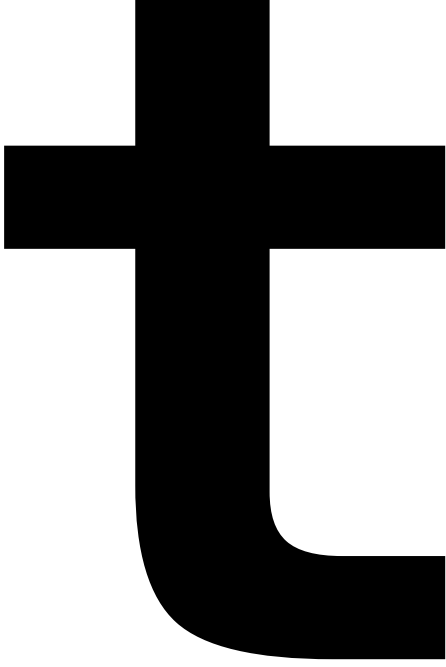
he

S

Pr

od

uk



in

ve

st

ie

re

n ?

Wa

ru

m

mü

SS

en

wi

r

al

le

es

da

nn

zw

an

gs

we

i's

e

tu

n ?

Nu

n

am

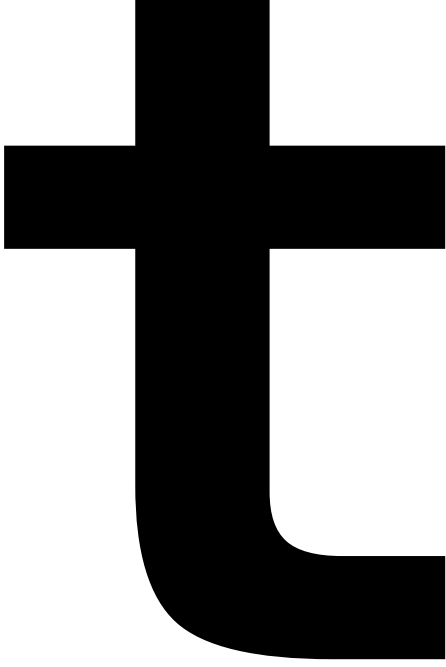
or

七

一

Si

er



Si

ch

e.i.

n

wi

nd

ra

d

fü

r

de

n

Be

tr

e.i.

be

r

je

do

ch

ta

ts

äc

htl

ic

h



in

de

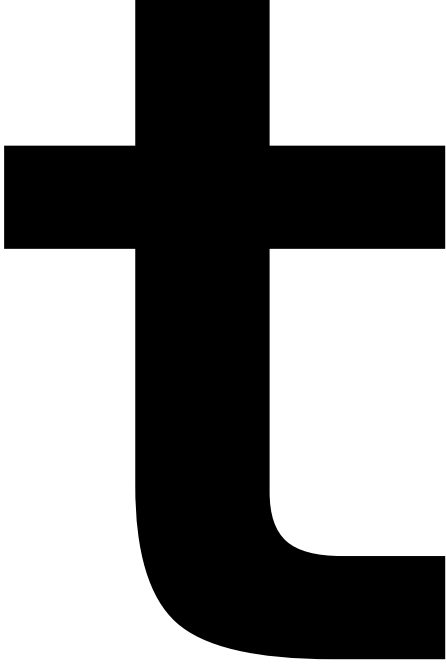
m

de

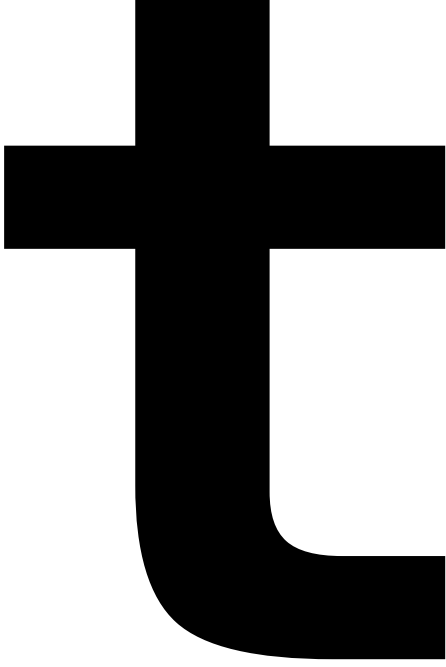
r

St

aa



mi



ma

SS

iv

en

Su

bv

en

七

一

on

en

di

e

Pr

e.i.

sd

i

f

fe

re

nz

zw

i's

ch

en

Er

ze

wg

un

g

un

d

ve

rk

au

f

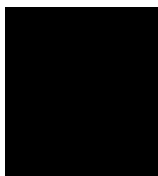
au

sg

le

ic

ht



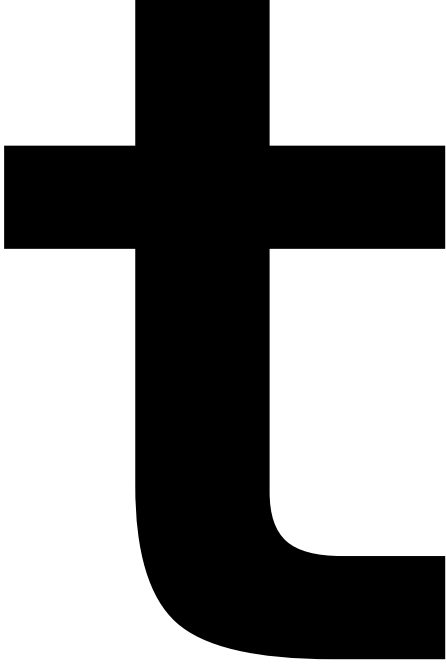
Ab

er

we

r

ha



sc

ho

n

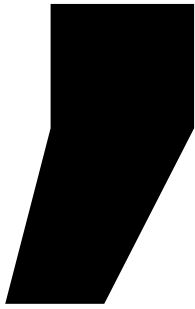
so

vi

el

Ge

Id



da

SS

er

in

e.i.

n

wi

nd

ra

d

in

ve

st

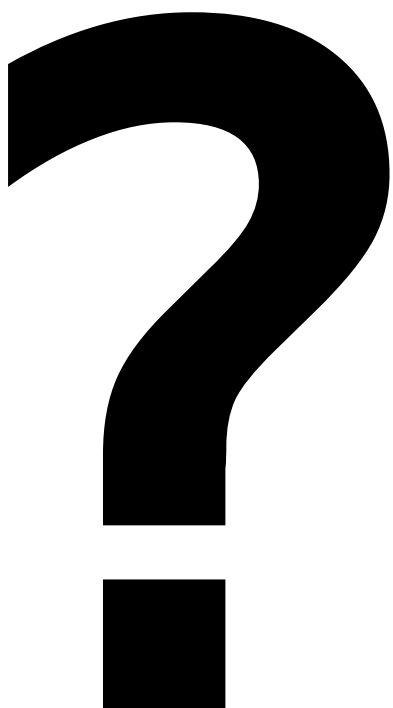
ie

re

n

ka

nn



Di

e

är

me

re

n

Be

vö

lk

er

un

gs

sc

hi

ch

te

n

Si

ch

er

ni

ch

七

。

Un

d

wo

he

r

ko

mm

en

di

e

st

aa

た

ic

he

n

Su

bv

en

七

一

on

en



no

ch

da

zu

au

f

20

Ja

hr

e

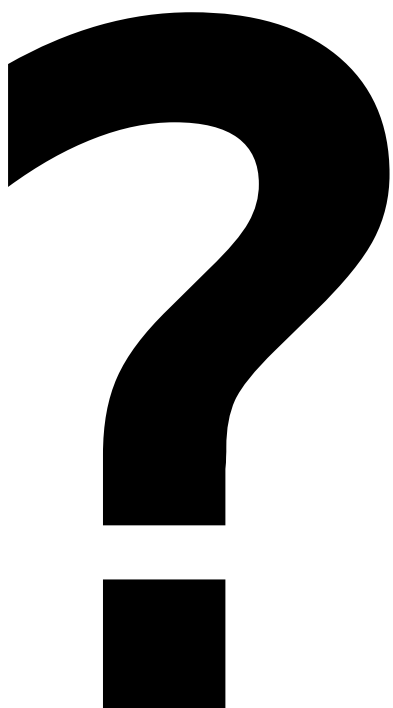
ga

ra

nt

ie

rt



Na

tu

rtl

ic

h

vo

m

St

eu

er

za

htl

er



eb

en

ge

na

u

au

ch

vo

n

di

es

en

är

me

re

n

Be

vö

lk

er

un

gs

kr

e.i.

se

n

,

di

e

e.i.

nf

ac

h

za

htl

en

mü

SS

en

un

d

ni

ch

ts

da

vo

n

ha

be

n



Fi

nd

en

Si

e

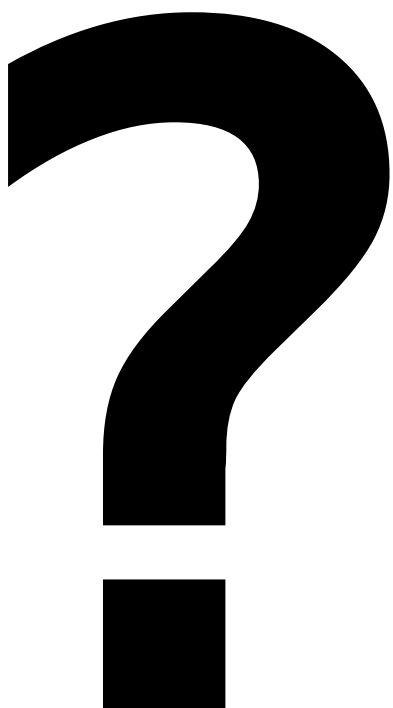
da

S

so

zi

al



Ha

be

n

Si

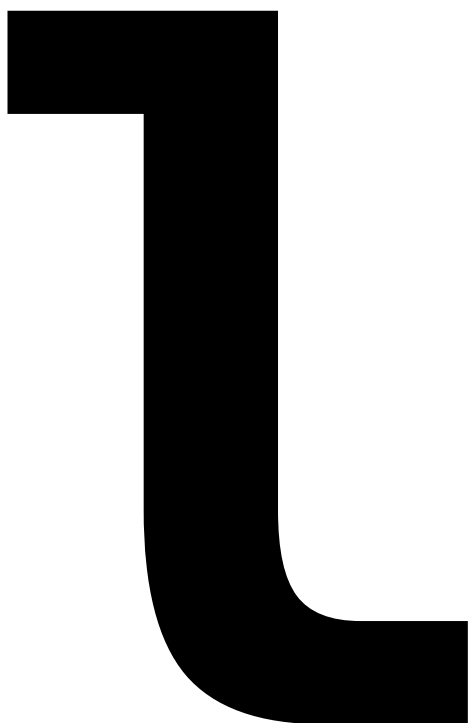
e

sc

ho

n

ma



de

n

Be

gr

i

f

f

“

E

ne

rg

ie

ar

mu

七 “

ge

hö

rt



Fi

nd

en

Si

e

es

wi

rk

Li

ch

in

Or

dn

un

g.

da

SS

di

e

Ge

ri

ng

ve

rd

ie

ne

r

di

e

St

ro

mk

OS

te

n

fü

r

di

e

Gu

tv

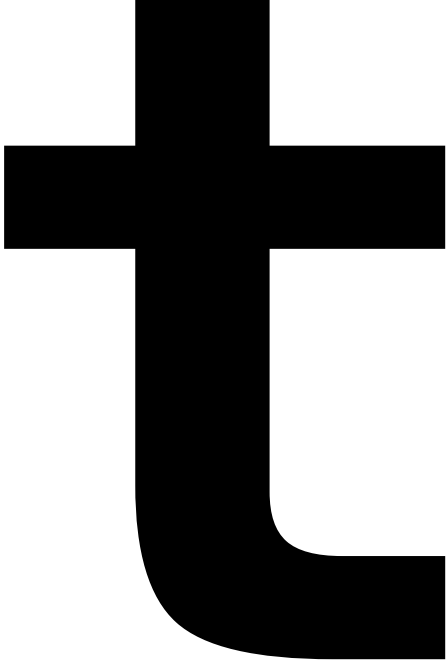
er

di

en

er

mi



be

za

htl

en



Da

SS

ei

ni

ge

we

ni

ge

Wo

htl

ha

be

nd

e

Si

ch

au

f

Ko

st

en

we

い

ち

er

Kr

e.i.

se

är

me

re

r

Be

vö

lk

er

un

gs

sc

hi

ch

te

n

e.i.

ne

”g

ol

de

ne

Na

se

“

ve

rd

ie

ne

n ?

Hi

nz

u

ko

mm

en

no

ch

di

e

Ko

st

en

fü

r

di

e

In

fr

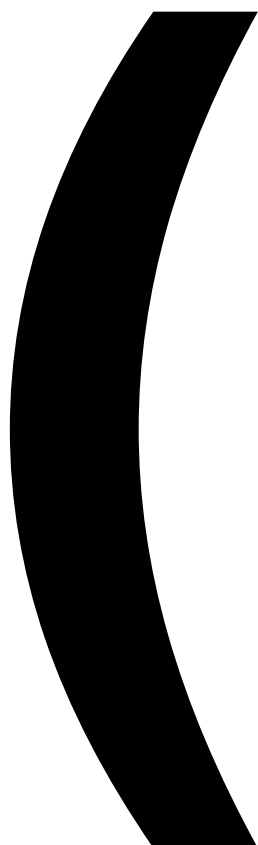
as

tr

uk

tu

r

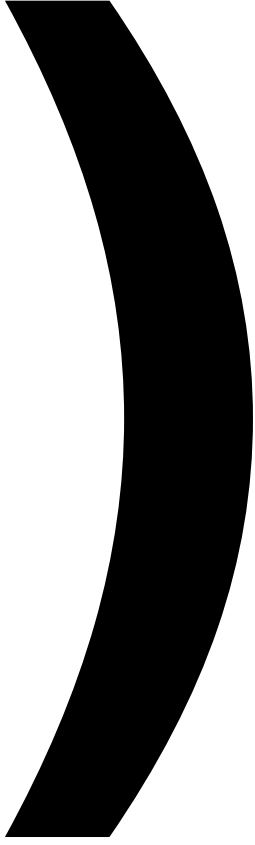


e.i.

tu

ng

en



zu

ga

ng

SW

eg

e,

Tr

af

OS

ta

七

一

on

en

un

d,

un

d,

un

d.

Au

ch

hi

er

fü

r

wi

rd

au

SS

ch

Li

erß

Li

ch

de

r

St

eu

er

za

htl

er

zu

r

Ka

SS

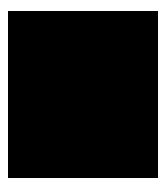
e

ge

be

te

n

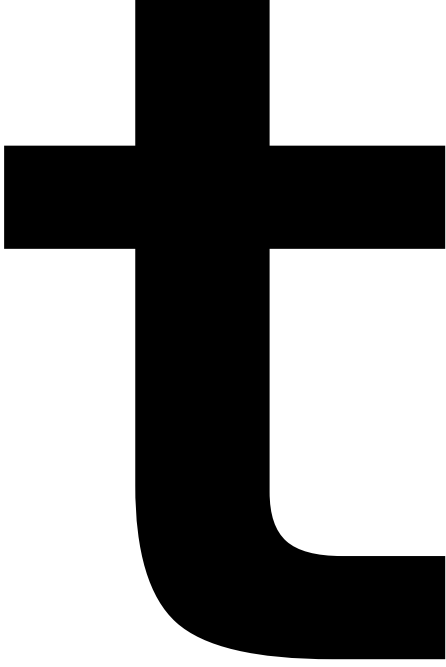


Un

d

ni

ch



zu

ve

rg

es

se

n

di

e

ve

rh

ee

re

nd

en

Um

we

l

t

sc

h ä

de

n

,

di

e

au

f

Ja

hr

ze

hn

te

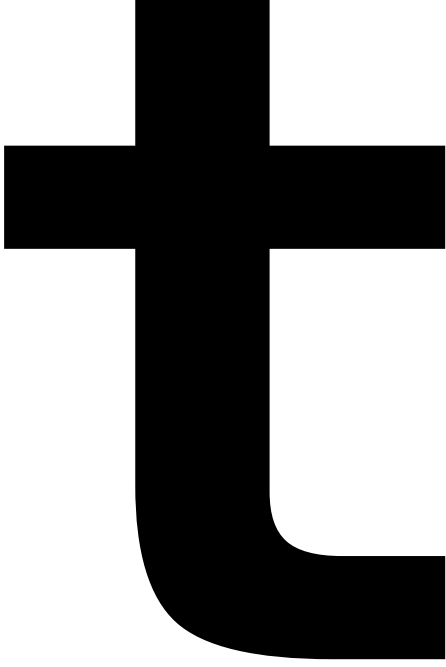
hi

na

us

ni

ch



”r

ep

ar

ie

rt



we

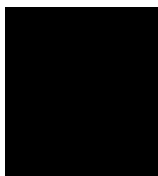
rd

en

kö

nn

en



Da

S

so

ll

al

S

Be

i's

p

i

el

re

ic

he

n



Ic

h

ha

be

ve

rs

tä

nd

ni

S

da

fü

r

,

da

SS

Si

e

an

ge

Si

ch

ts

de

r

dü

rf

七

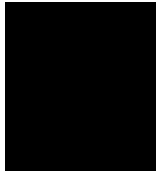
一

ge

n

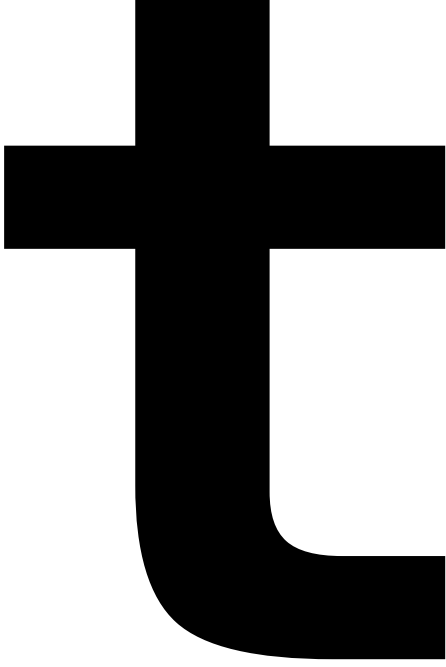
bz

W



ni

ch



vo

rh

an

de

ne

n

Ke

nn

tn

i's

se

de

r

Fa

kt

en

ni

ch

ts

we

い

ち

er

da

zu

Sa

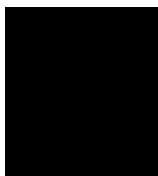
ge

n

kö

nn

en



Ic

h

ha

be

ab

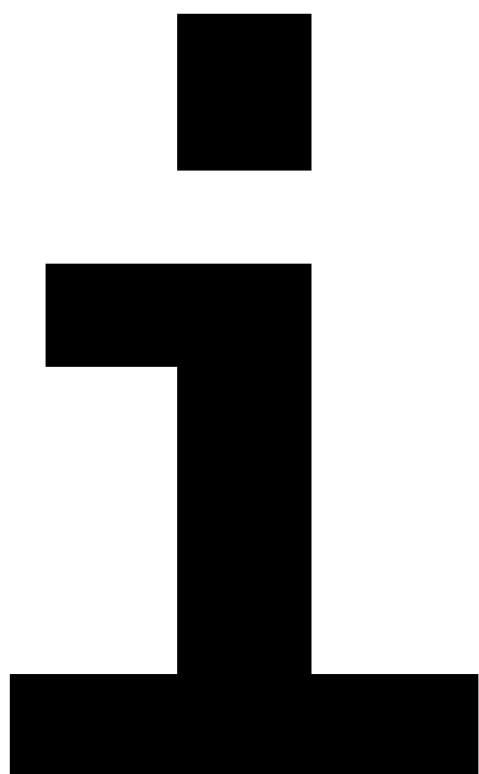
er

ke

in

er

le



ve

rs

tä

nd

ni

S

da

fü

r

,

da

SS

Si

e

Si

ch

al

S

ma

sg

eb

Li

ch

e

ge

se

ll

sc

ha

ft

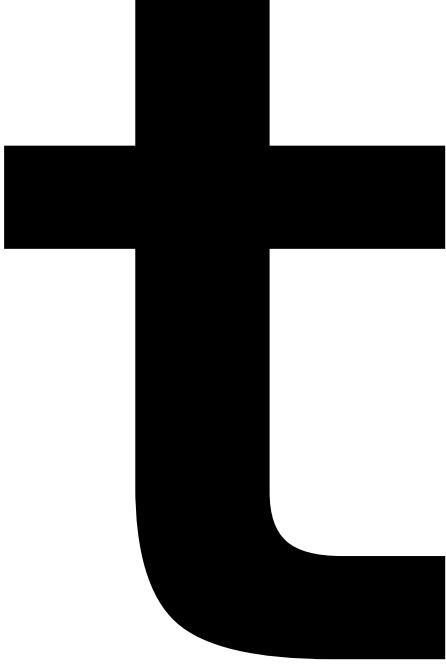
Li

ch

e

Kr

af



so

be

ha

rr

Li

ch

we

ig

er

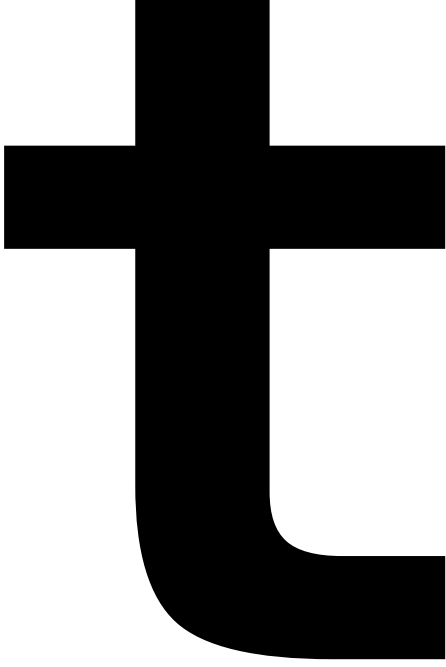
n

,

Si

ch

mi



di

es

en

Fa

kt

en

ve

rt

ra

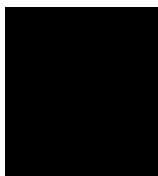
ut

zu

ma

ch

en



Ic

h

se

lb

st

h ä

七

七

e

Ih

ne

n

Ei

ni

ge

S

da

zu

Sa

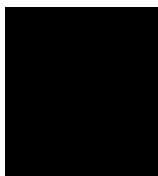
ge

n

kö

nn

en



We

nn

Si

e

an

ge

Si

ch

ts

de

r

mu

tw

il

Li

g

un

d

vö

ll

ig

un

nö

七

一

g

he

rb

ei

ge

fü

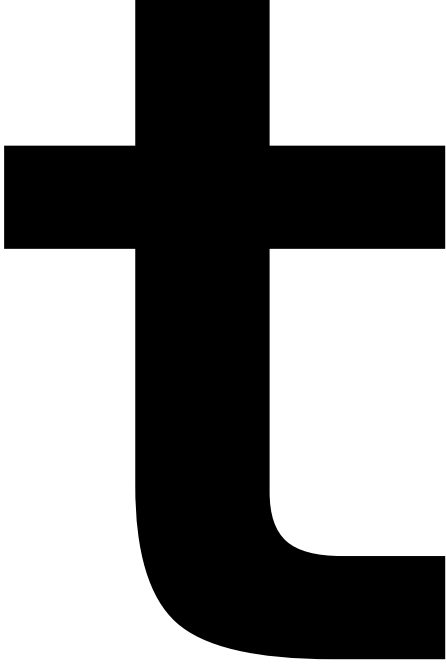
hr

te

n

Ar

mu



we

い

ち

er

Be

vö

lk

er

un

gs

kr

e.i.

se

we

い

て

er

hi

n

de

ra

rt

ig

de

n

Ko

p

f

in

de

n

Sa

nd

st

ec

ke

n

,

mu

SS

ic

h

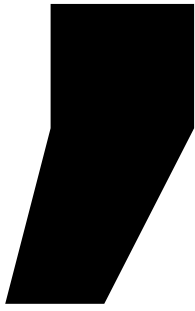
mi

ch

fr

ag

en



ob

ma

n

e.i.

ne

ma

sg

eb

Li

ch

e

ge

se

ll

sc

ha

ft

Li

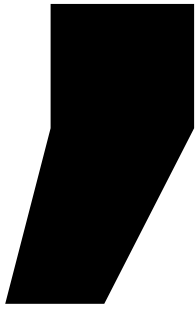
ch

e

Gr

up

pe



di

e

Si

ch

so

ve

rh

äl

七

ノ

we

い

て

er

hi

n

al

S

Mi

tg

Li

ed

un

te

rs

tu

t

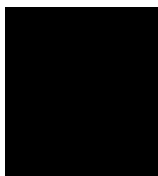
z

en

so

ll

te



De

r

KL

im

aw

an

de

U

,

de

n

un

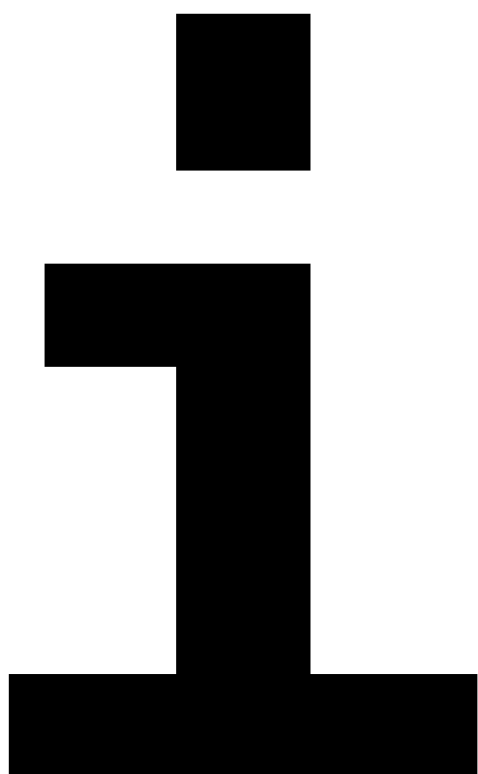
se

r

He

rr

be



de

r

Sc

hö

p

f

un

g

de

r

Er

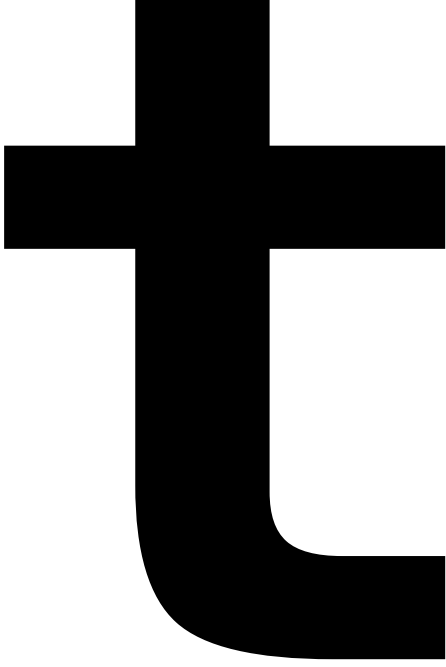
de

gl

e.i.

ch

mi



er

sc

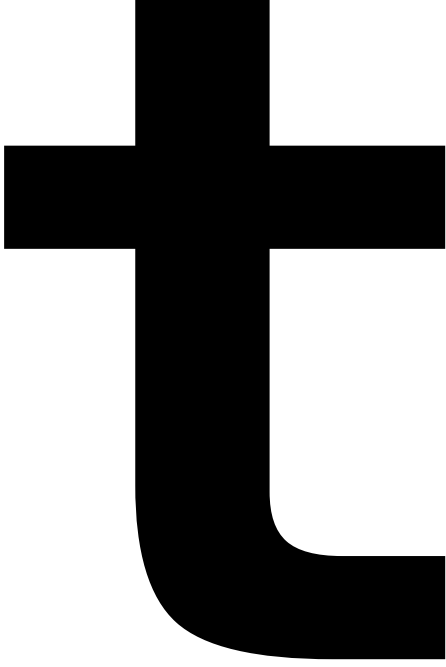
ha

f

f

en

ha



(d

as

KL

im

a

■ ■
än

de

rt

Si

ch

nä

ml

ic

h

st

■ ■
än

di

g.

se

い

ち

di

e

Er

de

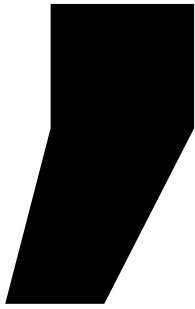
be

st

eh

七

)



Sp

ie

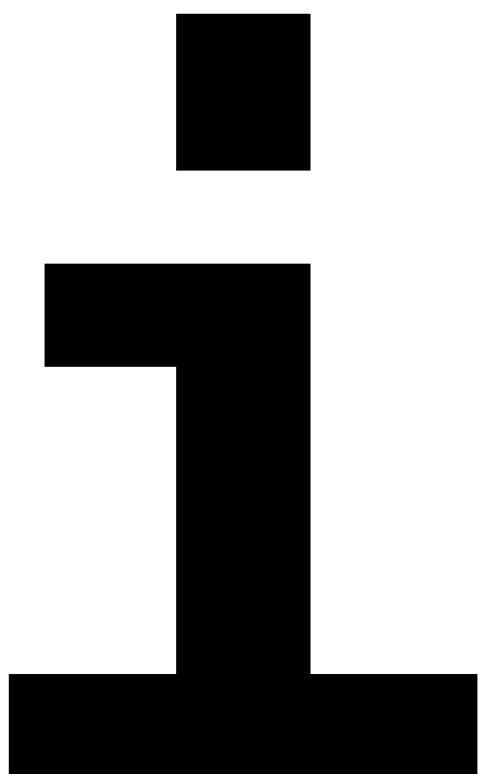
l

t

hi

er

be



wi

rk

Li

ch

ke

in

e

Ro

ll

e.



Fr

eu

nd

Li

ch

e

(u

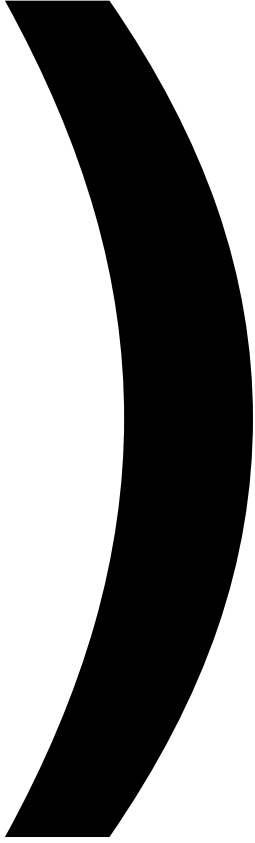
nd

tr

au

ri

ge



Gr

urs

e

Ch

ri

S

Fr

ey

D i

es

en

ga

nz

en

Vo

rg

an

g

ha

be

ic

h

au

f

me

in

er

We

***b*s**

it

e

do

Ku

me

nt

ie

rt

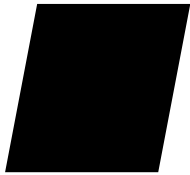


De

r

Li

nk



ht

tp



/w

WW

/C

hr

i's



fr

ey



we

zt

.d

e/

en

er

g'i

ew

en

de



au

S.

de

r.

S*i*

ch

₣

e i

ne

S.

La

ie

n/

fr

ag

en



an



d'i

e -

Ki

rc

he

